

GEOTOP-INVENTAR THURGAU

Kurzfassung der Objektdaten, Stand: Dezember 2007

Objekt Nr. 49

Kantonale Bedeutung

Mülitobel - Affoltertobel

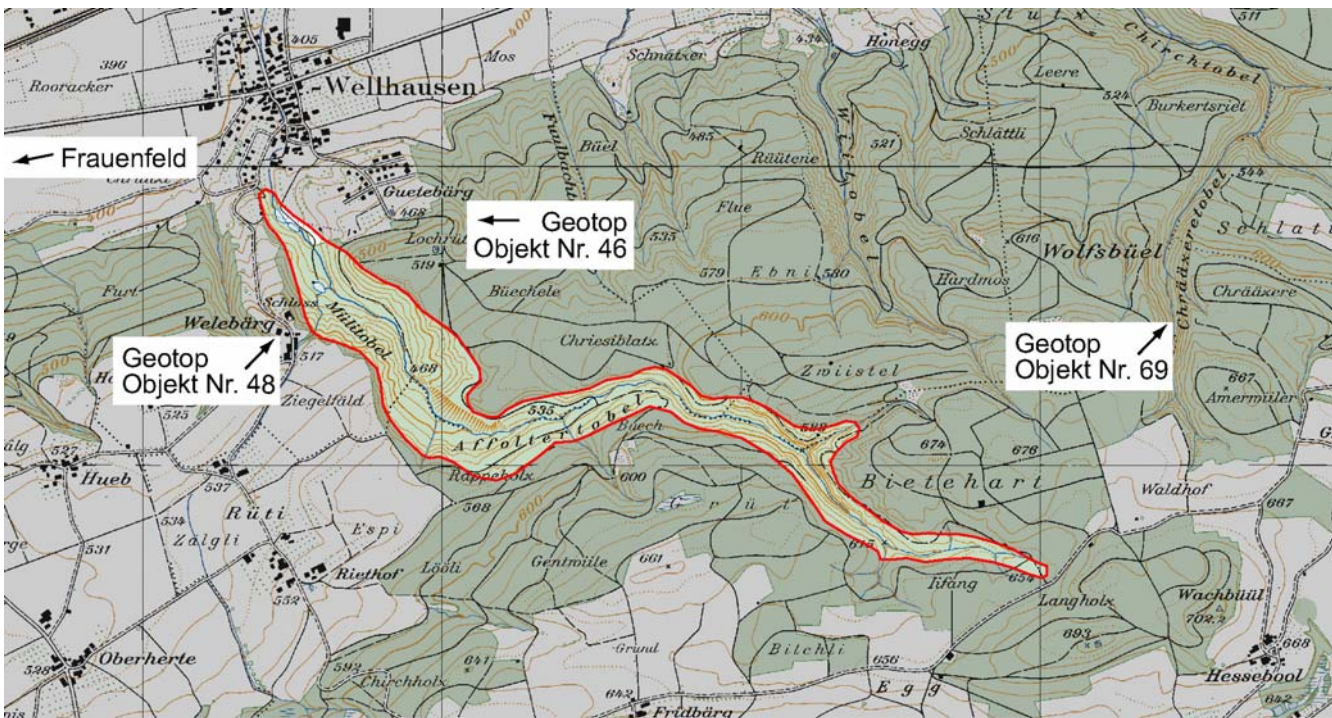
Aktives, natürliches Geotop vom Typ Geomorphologie & Landschaftsgeschichte

Standortgemeinde(n): Felben- Wellhausen, Mettendorf, Thundorf, Lustorf

LK25-Blatt Nr.: 1053

Schwerpunktkoordinaten: 714'700 / 269'250 / 490-654

Zugang: Waldwege, z.B. von Wellenberg-Guetebärg her zum Punkt 468.



Photostandort markiert mit gelbem Kreis.

Situation 1:25'000 mit dem Geotop-Perimeter des Mülitobels-Affoltertobels in rot

Kurzbeschreibung

Als nach der letzten Eiszeit die Gletscher aus dem Mittelland verschwunden waren, übernahmen die Bäche und Flüsse die Umgestaltung der Landschaft. Eines der seither neu geschaffenen, tief in den Untergrund eingeschnittenen Tobel ist das Mülitobel-Affoltertobel oberhalb Wellhausen. Beim Schloss Wellenberg (Geotop Objekt Nr. 48) etwa ist das Tobel mehr als 50 Meter tief – ein eindrückliches Beispiel für die Erosionskraft der kleinen Thurgauer Bäche.

Fachinformation

Das Mülitobel-Affoltertobel ist ein imposantes Erosions-Kerbtal, das postglazial tief in die Molasse eingeschnitten wurde, mit aktiven Rutschhängen im unteren Teil. Es bietet Einblick in die im Thurgau am weitesten verbreitete Schichtfolge der OSM des Hörnlichstuttfächers (geol. Aufnahme durch Büchi & Hofmann 1952 sowie Hofmann 1974): von Wellhausen (420 m) Mergelzone bis 510 m (keine Anzeichen der 500 m weiter N vorhandenen Molassekohle); bei 510 m Nagelfluh, darüber wieder Mergelzone; bei 560 m Knauersandstein; bei 575 m Nagelfluh; bei 590 m Mergelsandstein mit Pflanzenabdrücken (Palme, Gras?); bei 600 m kleingeröllige, relativ ophiolithreiche Nagelfluh; darüber rund 15 m Nahgelfluh. Im Tobel finden sich keine Spuren vulkanischer Tuffe.

Literaturhinweise

Geiger 1943a,b

Dokumentation beim Amt für Raumplanung

Situationsplan 1:5000